Institut für Hygiene und Umwelt
Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

Zentrum für Impfmedizin
und Infektionsepidemiologie

INFEKT - INFO

Ausgabe 20 / 2010, 8. Oktober 2010

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Influenza-Surveillance: Vorbereitung auf die Saison 2010/2011 und erste Vorboten

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist eine Prognose nicht möglich, in welchem Ausmaß der die letzte Saison beherrschende pandemische Influenza-A-Subtyp H1N1 erneut in der Bevölkerung zirkulieren wird, oder ob wie in den Vorjahren ein nennenswerter Anteil der Erkrankungsfälle auch auf den Subtyp H3N2 (bzw. auf den Typ B) zurückzuführen sein wird. Für die Surveillance stellt sich in diesem Zusammenhang die methodische Frage, wie diejenigen gemeldeten Influenza-Nachweise durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst bewertet und eingeordnet werden sollen, bei denen zwar (z. B. mittels Schnelltest) eine Zuordnung des Erregers zum Virustyp A bzw. A oder B erfolgte, eine weitere Subtypisierung aber unterblieb. In der vergangenen Saison wurden derartige Fälle sozusagen „blind“ der pandemischen Influenza (H1N1) zugeordnet, da 99,5% aller subtypisierten Influenzaviren als pandemischer Subtyp H1N1 charakterisiert werden konnten. Für die kommende Saison soll nach den Festlegungen des RKI diese Bewertungspraxis nicht fortgeführt werden. Vielmehr sollen Influenza-Virusnachweise nur noch dann als pandemische Influenza (H1N1) 2009 eingeordnet werden, wenn ein spezifischer PCR-Nachweis für den (pandemischen) Subtyp A/H1N1 vorliegt.

Eine entsprechend geänderte Falldefinition ist den Gesundheitsämtern zugegangen. Für die meldenden Labore ändert sich nichts.

In Hamburg ist indessen in der 39. Woche der erste Influenza-Fall der aktuellen Saison gemeldet worden. Es handelt sich um ein 4 Jahre altes Kind, bei dem aus einem Rachenabstrich Influenza-Virus Typ A nachgewiesen wurde. Ein Nachweis des pandemischen Subtyps A/H1N1 liegt nicht vor.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) berichtet anhand ihrer Sentinel-Daten ebenfalls für die 39. Woche vornehmlich in den Regionen Berlin/Brandenburg und Nordrhein-Westfalen über eine Zunahme der akuten respiratorischen Erkrankungen über die Schwelle der Hintergrundaktivität hinaus. Gleichzeitig deuten die virologischen Begleitdaten aber darauf hin, dass dies zurzeit noch eher auf andere Erreger respiratorischer Erkrankungen (wie z. B. Parainfluenzaviren, RSV etc.) zurückzuführen sein dürfte (siehe auch. http://influenza.rki.de/) In den Vorjahren ist die Zirkulation derartiger Erreger vor allem bei Kindern aber häufig ein Vorbote für eine wenig später einsetzende Influenza-Welle gewesen. Insofern könnten die derzeitigen Beobachtungen für einen vergleichsweise zeitigen Start der aktuellen Influenza-Saison sprechen.

♦

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 38 und 39 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 39 des Jahres 2010.

Die bereits in der letzten Ausgabe berichtete Zunahme der Erkrankungen an Hepatitis A vornehmlich bei Kindern hat sich auch in der 38. Und 39. Woche fortgesetzt. Nach Erkenntnissen des zuständigen Gesundheitsamtes ist es dabei auch zu einzelnen Kontaktinfektionen sowohl innerhalb einer Familie als auch innerhalb eines Kindergartens gekommen. Das Gesundheitsamt hat Maßnahmen mit dem Ziel der Unterbindung weiterer Infektketten ergriffen.

Auch bei den Erkrankungen an Adenovirus-Konjunktivitis bleibt die epidemiologische Situation im Prinzip unverändert. Die Befragungen der Patienten durch das RKI sind noch nicht abgeschlossen.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 38. KW (n=68) – vorläufige Angaben

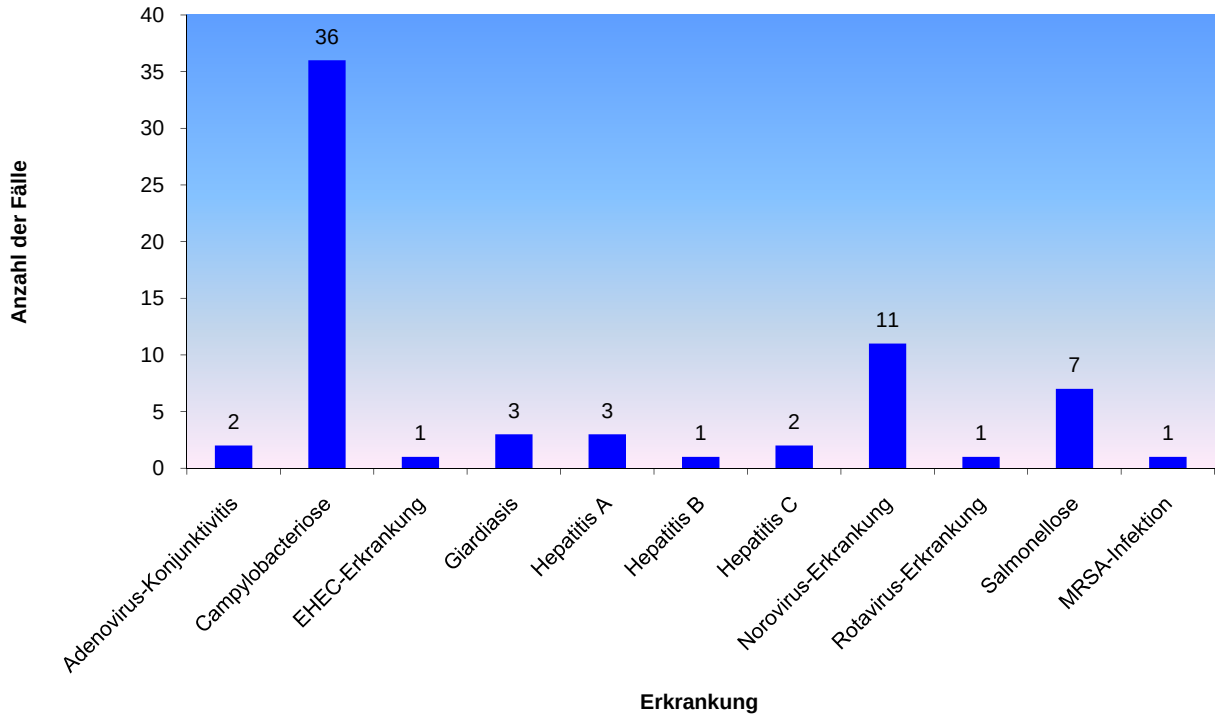
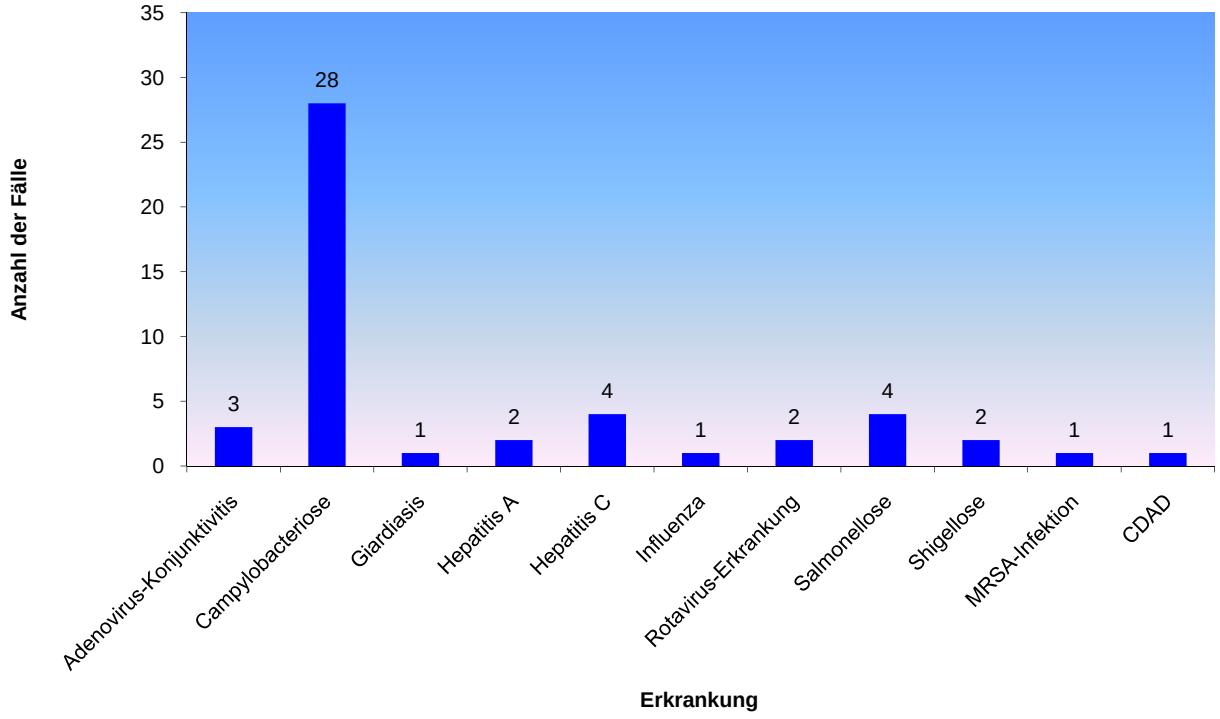


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 39. KW (n=49) – vorläufige Angaben



Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 39 kumulativ Hamburg 2010 (n=6103) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=8632)

Krankheit	*Anzahl der Fälle*	
	2010 KW 1 - 39	*2009 KW 1 - 39*
Norovirus-Erkrankung	2432[1]	3816
Campylobacteriose	1485	1354
Rotavirus-Erkrankung	1178	1344
Salmonellose	306	514
Tuberkulose	125	145
Hepatitis C	107	114
Giardiasis	86	88
Adenovirus-Konjunktivitis	53	0
Yersiniose	49	83
Influenza	41[2]	753
Hepatitis A	37	17
E.-coli-Enteritis	26	29
Shigellose	23	30
Hepatitis B	20	34
EHEC-Erkrankung	17	20
Denguefieber	15	12
Masern	15	212
Kryptosporidiose	14	11
Hepatitis E	5	0
Meningokokken-Erkrankung	5	6
Typhus	3	3
Brucellose	2	0
FSME	2	1
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	2
HUS	2	9
Legionellose	2	6
Leptospirose	1	3
Listeriose	1	8
Paratyphus	1	4
Q-Fieber	1	1
Chikungunya-Fieber	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	2
Hantavirus-Erkrankung	0	1
CDAD	8	9
MRSA	38	keine vergleichbaren Daten

[1] hier grundsätzlich nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle mit Labornachweis
[2] hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Institut für Hygiene und Umwelt
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
Beltgens Garten 2
20537 Hamburg
Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.